

**Stellungnahme zur schriftlichen Beantwortung der Interpellation Nr. 35 betreffend
Förderung von Diversity-Zielen durch Anreize**

25.5177.03

Sehr geehrter Herr Präsident, Frau Statthalterin, lieber Regierungsrat, werte Kolleginnen und Kollegen

Ich bedanke mich für die sorgfältige Beantwortung meiner Fragen. Ich bin froh, dass der Regierungsrat die Einschätzung teilt, dass Gleichstellung, Diversität und Inklusion zentrale Pfeiler einer zukunftsfähigen Gesellschaft und einer wettbewerbsfähigen und innovativen Gesellschaft sind. Diversität ist aber deutlich mehr für alle Beteiligten, wir haben zum Teil auch in der Diskussion zur Revision des Gleichstellungsgesetzes, bei dem Basel eine vorbildhafte Rolle spielt, darüber gesprochen.

Ich bedaure, dass die Regierung keinen Handlungsbedarf sieht. Man könnte schon mit Massnahmen, ob auf Gesetzes-, Verordnungs- oder sonstiger Ebene etwas unternehmen und z.B. hervorheben, wie toll der Standort Basel ist, gerade auch wegen Diversity-zielen. Aber seit gestern ist nun bestätigt, dass wir als Kanton nicht nur amerikanische Antidiversitätsbewegungen schlucken, sondern auch noch mit Katar paktieren und dort einen ART-Ableger aufbauen. Die Idee der Regierung, Einfluss zu nehmen mit Dialog, Beratung und Sensibilisierung scheint wenig bis gar nicht zu fruchten. Deshalb sind diese Massnahmen, so wir sie dann überhaupt so nennen können, zu wenig und deshalb bin ich mit der Beantwortung und mit dem Umgang mit Diversity nicht zufrieden.

Vielen Dank.

Michela Seggiani